

Erforschen Sie ein UNESCO Weltdokumentenerbe !

Zwei herausragende Ereignisse der jüngsten Vergangenheit veranlassen den Swedenborg-Verlag, den Swedenborg-Preis zur Förderung der Swedenborgforschung auszuschreiben.

Erstens: Im Jahr 2005 wurde die Emanuel-Swedenborg-Sammlung der Königlich Schwedischen Akademie der Wissenschaften in Stockholm in das UNESCO-Weltregister »Memory of the World« aufgenommen. Die rund 20.000 Seiten umfassende Sammlung besteht im Kern aus 110 gebundenen Bänden (Codices), die hauptsächlich Swedenborgs Manuskripte enthalten aber auch Erstaussagen, die manchmal mit den Manuskripten zu einem Band zusammengebunden sind. Die Handschriften stammen aus den Jahren 1719 bis 1771 und decken somit sowohl die wissenschaftliche als auch die theologische Periode in Swedenborgs Schreibtätigkeit ab. Im Jahr 2010 veranstaltete die Akademie ein internationales Swedenborg-Symposium, aus dem die folgende wissenschaftliche Publikation hervorgegangen ist: Karl Grandin (Hg.), Emanuel Swedenborg – Exploring a »World Memory«: Context, Content, Contribution, 2013.

Zweitens: Von 2004 bis 2012 war die DFG-Forschergruppe »Die Aufklärung im Bezugfeld neuzeitlicher Esoterik« tätig. Eines der Projekte dieser Gruppe untersuchte »Emanuel Swedenborgs Stellung innerhalb der aufklärerischen und esoterischen Diskurse des 18. Jahrhunderts«. Die Ergebnisse erschienen in mehreren Publikationen, u.a. in: Friedemann Stengel (Hg.), Kant und Swedenborg: Zugänge zu einem umstrittenen Verhältnis, Tübingen 2008; Friedemann Stengel, Aufklärung bis zum Himmel: Emanuel Swedenborg im Kontext der Theologie und Philosophie des 18. Jahrhunderts, Tübingen 2011.



In der Swedenborgforschung ist in jeder Hinsicht noch Grundlegendes zu klären. Das haben die genannten Ereignisse deutlich gemacht. In dieser Situation möchte der Swedenborg-Preis ein weiterer Impuls sein und insbesondere junge Forscher unterstützen.

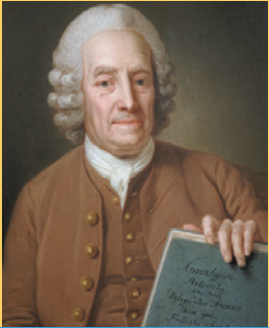
Thomas Noack
Swedenborg-Verlag

Der Swedenborg- Preis

Zur Förderung der Swedenborgforschung



Swedenborg
Verlag Zürich



Worin besteht der Preis ?

Der Swedenborg-Preis wird für wissenschaftliche Arbeiten der Swedenborgforschung vergeben. Er ist für Arbeiten mit 50.000 Zeichen inkl. Leerzeichen mit 1.000 Euro und für Arbeiten mit 100.000 Zeichen inkl. Leerzeichen mit 2.000 Euro dotiert. Außerdem werden die Arbeiten im Swedenborg-Verlag an geeigneter Stelle publiziert. Der bevorzugte, aber nicht ausschließliche Ort ist die Zeitschrift Offene Tore.

Thomas Noack

Schriftleitung des Swedenborg-Verlags

Wer erhält den Preis ?

Sie erhalten den Preis immer dann, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

1. Sie haben vor der Anfertigung der Arbeit ein aussagekräftiges Exposé eingereicht. Diese Projektskizze ist vom Swedenborg-Verlag anerkannt worden und bildet die Grundlage des weiteren Vorgehens. Außerdem ist ein spätester Abgabetermin vereinbart worden.
2. Ihre Arbeit behandelt ein Thema rund um Swedenborg und entspricht formal den wissenschaftlichen Anforderungen. Sie haben sich mit Literatur auseinandergesetzt, die sie korrekt zitieren und im Literaturverzeichnis nennen. Ihr Fachbeitrag ist strukturiert aufgebaut und zeichnet sich durch stringente Gedankenführung aus. Akzeptiert werden nur Originalbeiträge, die noch nicht woanders veröffentlicht worden sind.
3. Sie sind bei der Abgabe nicht älter als 49 Jahre.
4. Ihre Arbeit wurde vom Swedenborg-Verlag mit sehr gut oder gut benotet. Wenn Ihre Arbeit mit befriedigend oder ausreichend benotet worden ist, dann können Sie entweder diese einmal nachbessern oder das halbe Preisgeld entgegen nehmen. In diesem Fall behält sich der Swedenborg-Verlag die Veröffentlichung vor. Gegen die Benotung des Verlags ist kein Einspruch möglich.

Swedenborg-Verlag

Apollostrasse 2

CH - 8032 Zürich

info@swedenborg.ch